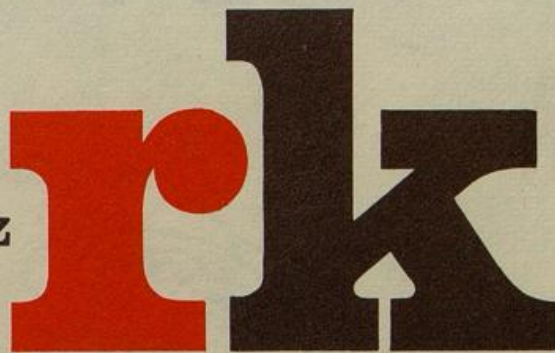


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 29. Oktober 1981

Blatt 2771

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: "RATHAUSKORRESPONDENZ" ist 120 Jahre alt
(rosa) Samstag: Eröffnung der Donauuferautobahn
Städtische Hauswarte geehrt
Neuer Kindergarten in Ottakring

Lokal: Herzalarmwagen für Rotes Kreuz
(orange) Diskussion über Wohnstraße Lenaugasse
Der Christkindlmarkt beginnt am 21. November

Nur
über FS: 28.10. Gasunfall: 2 Tote
29.10. Kranzniederlegung durch den Wr. Bürgermeisters
Explosion bei Tankstelle

"RATHAUSKORRESPONDENZ" ist 120 Jahre alt

=++++

1 #Wien, 29.10. (RK-KOMMUNAL) Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" begeht ihren 120. Geburtstag. Sie ist wohl die älteste kommunale Nachrichtenagentur der Welt. Am 1. November 1861 wurde sie im Lokal der Hausdiener im Alten Rathaus in der Wipplingerstraße zum erstenmal geschrieben. Ihr Begründer Josef GALL hatte schon zehn Jahre vorher in der Tageszeitung "Die Presse" die Kommunalberichterstattung in Wien eingeführt. #

Gall, dem zu seinem 70. Geburtstag vom Wiener Gemeinderat das Bürgerrecht verliehen wurde, erledigte seine journalistische Arbeit zunächst nebenberuflich. Er war Beamter im Finanzministerium. Nach ihm wurde übrigens auch eine Gasse in der Leopoldstadt benannt.

Zu Beginn war die "Correspondenz Gall", wie sie damals hieß, ein privates Einmann-Unternehmen. Ihren heutigen Namen bekam die "RATHAUSKORRESPONDENZ" erst im Jahr 1900. Amtlichen Charakter erhielt sie im Jahr 1922, als der spätere Vizebürgermeister Karl Honay die Chefredaktion übernahm. Heute arbeiten für die "RATHAUSKORRESPONDENZ" im Rahmen des Presse- und Informationsdienstes der Stadt Wien 17 Redakteure. Im Jahresdurchschnitt werden rund 4.500 Meldungen und Berichte aus den Bereichen Politik, Kommunal, Lokal, Kultur, Sport und Wirtschaft über das 2. APA-Netz den Wiener Redaktionen ins Haus geliefert.
(Schluß) pr/gg

NNNN

Herzalarmwagen für Rotes Kreuz

Utl.: Jugendrotkreuz spendete 300.000 Schilling

=++++

2 # Wien, 29.10. (RK-LOKAL) Noch wirkungsvoller und gezielter als bisher wird das Wiener Rote Kreuz in Zukunft "Erste Hilfe" leisten können. Landesschulinspektor Dr. Karl SRETENOVIC übergab Mittwoch, dem Wiener Roten Kreuz einen neuen Herzalarmwagen. Wie Sretenovic, Vorsitzender der Landesgruppe Wien des österreichischen Jugendrotkreuzes, bei der Übergabe betonte, wurde der VW-Großraumbus durch eine Sammlung des Wiener Jugendrotkreuzes, die rund 300.000 Schilling erbrachte, gesponsert.#

Das Einsatzfahrzeug wurde mit den modernsten technischen Einrichtungen ausgestattet. So wurden unter anderem Herzalarmgeräte installiert, die eine sofortige "Erste Hilfe" bei akuten Herzerkrankungen ermöglichen. Ergänzt werden diese Einrichtungen durch verschiedene Bergegeräte, Suchscheinwerfer und Funkgeräte. Die Gesamtkosten für diesen Ambulanzwagen, der rund um die Uhr mit einem Arzt besetzt ist, und für Rettungseinsätze in Wien zur Verfügung stehen wird, betragen rund 600.000 Schilling.

Die Einsätze des Wiener Roten Kreuzes sind, was die Erste-Hilfe-Leistungen betrifft, in den vergangenen Jahren permanent gestiegen. Gab es 1978 insgesamt 5.300 und 1979 6.900 Einsätze dieser Art, wurden heuer bis Ende September bereits über 7.000 Erste Hilfe-Ausfahrten verzeichnet. (Schluß) zi/ap

NNNN

Samstag: Eröffnung der Donauuferautobahn (1)

=++++

3 Wien, 29.10. (RK-KOMMUNAL) Ab Samstag, den 31. Oktober, kann das insgesamt 10,5 Kilometer lange erste Teilstück der Donauuferautobahn zwischen der Floridsdorfer Brücke und Korneuburg durchgehend befahren werden. Für große Wohngebiete - vor allem entlang der Prager Straße in Floridsdorf sowie im niederösterreichischen Langenzersdorf - ist dadurch eine spürbare Entlastung von Autolärm und Abgasen zu erwarten. Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN informierte am Donnerstag im Rahmen einer Pressefahrt über das neue Wiener Autobahnteilstück.

Der neue Straßenzug wird den über die Floridsdorfer Brücke und die Nordbrücke rollenden Durchzugsverkehr zwischen den Bezirken rechts der Donau und dem nordwestlichen Niederösterreich aufnehmen. Außerdem stehen vom ersten Tag an auch die Auf- und Abfahrt in Strebersdorf, die vor dem Eisenbahnerberg in die Prager Straße mündet, die Auf- und Abfahrt von und nach Floridsdorf bei der Floridsdorfer Brücke sowie der direkte Anschluß der Donauuferautobahn an den Hubertusdamm unterhalb der Floridsdorfer Brücke zur Verfügung. Ursprünglich war geplant gewesen, diese Anschlüsse erst im Laufe des Jahres 1982 fertigzustellen. Trotz der im Nahbereich der Donau schwierigen Bodenverhältnisse und der an sich sehr knapp bemessenen Bauzeit - Baubeginn war in Wien Ende 1979 - gelang es jedoch, die Terminpläne um mehrere Monate zu unterschreiten. Der "Durchstich" zum Hubertusdamm bedeutet praktisch eine - wenn auch noch nicht autobahnäßig ausgebaute - Vorwegnahme der späteren Fortsetzung der Donauuferautobahn bis zur Praterbrücke, die in der zweiten Hälfte der 80er Jahre fertig sein soll. Man wird dann vom nördlichen Niederösterreich über die Donauuferautobahn und die Südost-Tangente kreuzungsfrei bis zur Südautobahn fahren können. (Forts.) ger/gg

Samstag: Eröffnung der Donauuferautobahn (2)

Utl.: Grünbrücken und Lärmschutzwände

=++++

4 Wien, 29.10. (RK-KOMMUNAL) Fußgänger können die Donauuferautobahn auf mehreren Brücken, darunter zwei breiten Grünbrücken im Bereich der Schwarzlackenau - überqueren. Lärmschutzwälle und -wände werden dafür sorgen, daß die Beeinträchtigung der umliegenden Siedlungs- und Erholungsgebiete auf ein Minimum reduziert wird.

Die Donauuferautobahn - sie wird im Bundesstraßengesetz als A 22 bezeichnet - weist drei Fahrspuren und einen Pannenstreifen in jeder Richtung auf. Der niederösterreichische Teil von Korneuburg bis zur Landesgrenze bei Strebersdorf ist sechs Kilometer, der Wiener Bauabschnitt Nord von der Landesgrenze bis unter die Floridsdorfer Brücke 4,5 Kilometer lang. Die Gesamtkosten für den Wiener Bauabschnitt Nord belaufen sich auf ca. 770 Millionen Schilling. Der künftige Bauabschnitt Mitte reicht von der Floridsdorfer Brücke bis zur Reichsbrücke, der Bauabschnitt Süd von der Reichsbrücke bis zum Knoten Kaisermühlen der Südost-Tangente

Zwtl.: Radlerfest und Eröffnungsfeier

Die offizielle Eröffnung der Donauuferautobahn durch Bautenminister Karl SEKANINA und die Landeshauptleute Leopold GRATZ und Siegfried LUDWIG erfolgt am Samstag, dem 31. Oktober, um 10 Uhr, an der Landesgrenze Wien/Niederösterreich in Strebersdorf. Von 8.30 bis 9.15 Uhr werden ab der Floridsdorfer Brücke (Rampe zur Donauuferautobahn) Autobusse zum Festplatz geführt. Nach der Eröffnung erfolgt die Rückfahrt zur Floridsdorfer Brücke. Die Teilnahme ist kostenlos.

Am Vortag der Eröffnung steht die Donauuferautobahn den Radfahrern zur Verfügung. Am Freitag, dem 30. Oktober, findet ab 14 Uhr ein Radwanderbewerb statt. Start und Ziel ist bei der Anschlußstelle Strebersdorf (Zufahrt von der Prager Straße über Scheydgasse und Vohburggasse). Jeder Teilnehmer erhält einen Anerkennungspreis. Außerdem gibt es eine kostenlose Fahrradüberprüfung, einen Fahrradpannendienst und Sonderwertungen sowie - zu ermäßigten Preisen - einen Fahrrad- und Discorollerverleih. (Forts.) ger/gg

Städtische Hauswarte geehrt

=++++

5 #Wien, 29.10. (RK-KOMMUNAL) 120 städtische Hauswarte wurden am Mittwoch im Wiener Rathaus vom Vizepräsidenten der Wiener Arbeiterkammer, Florian MÜCK, für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Auch Wohnbaustadtrat Johann HATZL war bei der feierlichen Überreichung der Plaketten und Urkunden anwesend. #

Die geehrten Hauswarte können auf eine mindestens 25jährige Tätigkeit zurückblicken. Manche feierten sogar bereits das 35- und 40-Dienstjubiläum. Die älteste städtische Hauswartin ist Katharina KERNREITER, die im Juli 1933 ihren Posten antrat und heuer ihr 48. Dienstjubiläum feierte.

Stadtrat Hatzl dankte den Jubilaren für ihre langjährige Tätigkeit, die schwierig, aber nicht immer anerkannt ist. "Dabei trägt gerade der Hauswart viel dazu bei, ob eine Hausgemeinschaft funktioniert oder nicht", sagte Hatzl. Die Arbeit eines Hauswarts beschränkt sich in vielen Fällen nicht nur auf die Reinigung des Hauses, sondern er ist für viele Bewohner eine Art "Seelsorger", der mit Rat und Hilfe zur Seite steht. (Schluß) ba/gg

NNNN

Diskussion über Wohnstraße Lenaugasse

=++++

7 Wien, 29.10. (RK-LOKAL) Die Lenaugasse soll einem Wunsch der Josefstädter Bevölkerung entsprechend, in eine sogenannte Wohnstraße bzw. verkehrsarme Zone umgewandelt werden. Ein diesbezüglicher einstimmiger Beschluß seitens der Bezirksvertretung war auf Grund eines SP-Antrages bereits vor einem Jahr gefaßt worden. Da dieses Projekt in enger Zusammenarbeit mit den Anrainern und Bewohnern der Josefstadt realisiert werden soll, wird eine öffentlich zugängliche Diskussionsveranstaltung mit Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dipl. Ing. Dr. techn. Rudolf WURZER und Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN durchgeführt werden. Die Veranstaltung - ursprünglich für kommenden Samstag, den 31. Oktober festgesetzt - findet nunmehr Mittwoch, den 11. November um 19 Uhr in 8, Wickenburggasse 15 (Gewerkschaftsheim) statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung besteht die Möglichkeit, über sämtliche Ideen, Anregungen, Vorstellungen und Wünsche zu diskutieren. (Schluß) zi/ap

NNNN

Der Christkindlmarkt beginnt am 21. November

=++++

8 #Wien, 29.10. (RK-LOKAL) Der Wiener Christkindlmarkt wird heuer zum siebenten Mal vor dem Rathaus abgehalten, wo dieser traditionelle Weihnachtsmarkt nach vielen "Wanderungen" einen dauernden Standort in stimmungsvoller Umgebung gefunden hat. Das Marktamt (Magistratsabteilung 59) hat nun folgenden Zeitplan bekanntgegeben: Aufbau der Verkaufshütten von Samstag, 31. Oktober, bis Freitag, 20. November; Christkindlmarkt von Samstag, 21. November, bis einschließlich Samstag, 26. Dezember; Abbau der Verkaufsstände von Sonntag, 27. Dezember, bis Dienstag, 5. Jänner. #

Bei der Neuvergabe der Verkaufsstände - es werden insgesamt rund 140 Stände vorhanden sein - wurde wie in den Vorjahren darauf geachtet, daß in erster Linie solche Waren vertreten sind, die dem besonderen Charakter des Christkindlmarktes entsprechen. Die Eröffnung des Christkindlmarktes ist für Samstag, 21. November, 17 Uhr, vorgesehen; der große Weihnachtsbaum kommt heuer bekanntlich aus Südtirol. (Schluß) we/ap

NNNN

Samstag: Eröffnung der Donauuferautobahn (3)

Utl.: Neue Bundesstraßenkategorie "Stadtstraße"

=++++

9 #Wien, 29.10. (RK-KOMMUNAL) Stadtrat Ing. Hofmann informierte im Rahmen der Pressefahrt auch über eine Initiative der Stadt Wien, im Zuge der bevorstehenden Novellierung des Bundesstraßengesetzes eine neue Bundesstraßenkategorie, die "Stadtstraße", zu schaffen. Das Bundesstraßengesetz 1971 und die bestehenden Dienstanweisungen für den Bau von Bundesstraßen sind in erster Linie auf Freilandstraßen, die durch ländliches Gebiet führen, abgestimmt. Sie berücksichtigen daher zu wenig die anders gearteten Voraussetzungen in Ballungsräumen und Städten. Nicht Geschwindigkeit, sondern Leistungsfähigkeit und Umweltschutz müssen im bebauten Gebiet im Vordergrund stehen. Deshalb sind bei einer "Stadtstraße" zum Beispiel schmälere Spuren und engere Kurvenradien möglich und sinnvoll. Die Mittel, die durch diese bescheideneren Anlageverhältnisse eingespart werden, können für Umweltschutzeinrichtungen verwendet werden.

Aufgrund des von Hofmann präsentierten Vorschlags würden die Bundesstraßen im Gesetz folgendermaßen eingeteilt:

Bundesstraßen A (Autobahnen)

Bundesstraßen S (Schnellstraßen)

Bundesstraßen St (Stadtstraßen)

Bundesstraßen B (alle übrigen Bundesstraßen).#

(Schluß) ger/gg

NNNN

Neuer Kindergarten in Ottakring (1)

=++++

11 #Wien, 29.10. (RK-KOMMUNAL) Ein neuer Kindergarten wurde heute, Donnerstag, von Vizebürgermeisterin Gertrude FRÖHLICH-SANDNER in der städtischen Wohnhausanlage Ottakringer Straße 202 eröffnet. Es ist der 14. Kindergarten in Ottakring, der 274. in Wien. Das neue Ottakringer Kindertagesheim bietet Platz für 96 Kinder ab 3 Jahren und 38 Kleinkinder von zwei bis drei Jahren. #

"Um die Vollversorgung mit Kindergartenplätzen zu erreichen, war es besonders wichtig, beim Bau von neuen Wohnhausanlagen und Siedlungen auch gleich den Bau von Kindertagesheimen miteinzuplanen", sagte die Vizebürgermeisterin in ihrer Eröffnungsrede. Das neue Kindertagesheim wurde gemeinsam mit dem Wohnbauprojekt Arnethgasse - Ottakringer Straße miterrichtet und bietet 134 Kindern in fünf Gruppen Platz. Die Baukosten betragen 17,6 Millionen Schilling. Die Eltern sind mit der Institution des städtischen Kindergartens sehr zufrieden. Wie aus einer Elternbefragung hervorgeht, erhielten die städtischen Kindergärten hervorragende Bewertungen, während die Einrichtung des Kindergartens im allgemeinen weniger gut bewertet wurde. Es sei daher verwunderlich, sagte Fröhlich-Sandner, daß eine Wiener Tageszeitung die Einrichtung der städtischen Kindergärten kritisieren. Die Kindergärten der Stadt Wien und der gemeinnützigen Organisationen erhalten deshalb öffentliche Mittel als Förderung, weil sie caritativ und gemeinnützig tätig sind. Dies unterscheidet sie wesentlich von privaten Kindergärten, die auf Gewinn ausgerichtet sind. In den städtischen Kindergärten bezahlt die Hälfte der Eltern nur einen ermäßigten Beitrag oder ist von der Beitragsleistung überhaupt befreit. Die Betreuung von Kleinkindern sei pädagogisch so wichtig, daß die alleinige Betrachtung von Kindergärten aus marktwirtschaftlicher Sicht nicht angebracht erscheine. (Forts.) ba/gg

NNNN

Neuer Kindergarten in Ottakring (2)

=++++

12 Wien, 29.10. (RK-KOMMUNAL) Man dürfe die große bildungspolitische Bedeutung, die der Kindergarten einnimmt nicht unterschätzen, sagte Vizebürgermeisterin Gertrude Fröhlich-Sandner. "Aus der Entwicklungspsychologie wissen wir, daß im Alter vor dem Schuleintritt ganz bedeutsame Weichen für die Zukunft eines Menschen gestellt werden. In diesem Alter ist das Kind besonders aufnahmefähig für Eindrücke, hat eine starke kreative Kraft und lernt mit großer Begeisterung die Welt und seine eigenen Fähigkeiten entdecken. Daher sei es gerade in diesem Alter so wichtig, daß dem Kind von den Erwachsenen Anregungen gegeben werden, die ihm dabei helfen, seine Anlagen und Fähigkeiten optimal zu entwickeln, schloß Fröhlich-Sandner. Bei der Eröffnung anwesend waren auch der Erste Landtagspräsident Hubert PFOCH und der Zweite Landtagspräsident Fritz HAHN. Bezirksvorsteher Alfred BARTON begrüßte die Gäste. (Schluß) ba/gg

NNNN